



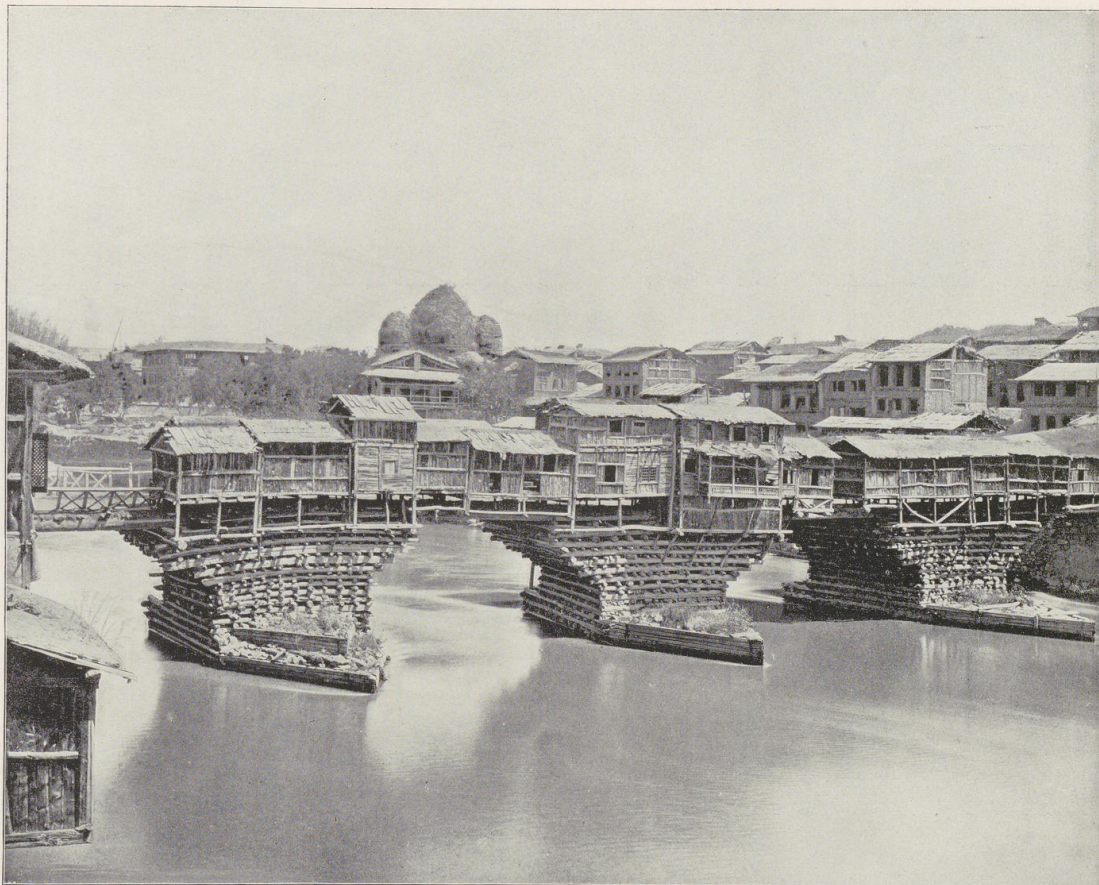
Im Fluge durch die Welt

Stoddard, John Lawson

Chicago, [ca. 1899]

Brücke mit Verkaufsläden in Srinagar, Indien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82404)



BRÜCKE MIT VERKAUFLÄDEN IN SRINAGAR, INDIEN. — Srinagar ist die Hauptstadt von Kashmir, jenem durch seine Schönheit so berühmten Thale am Himalaya, welches ein andere Bild unserer Sammlung bereits wiedergab. Die Einwohnerzahl Srinagars beläuft sich auf 150 000, meist Mohammedaner und nur 20 000 Hindus darunter. Die Stadt zieht sich mehr als sechs Kilometers zu beiden Seiten des Flusses Jhelum entlang, der hier eine ruhige Wasserfläche von ziemlich 100 Meter Breite hat. Ueber den Strom führen viele hölzerne Brücken, auf denen rechts und links baufällige Häuser mit Verkaufsläden stehen; die meisten derselben haben Galerien und Gitterfenster, und oft stützen dicke Pfähle die oberen Stockwerke; dennoch hängen sie so schief über die schmalen Strassen oder sogar über den Fluss, dass sie höchst unheimlich erscheinen. Da zahllose Canäle die Stadt durchziehen und diese so herrlich gelegen ist, nannte man oft Srinagar „das asiatische Venedig“. Bei solchem Vergleich müssen sich wohl die alten venetianischen Dogen im Grabe umwenden! Wie sollte auch diese schmutzige, zerfallene, indische Stadt im entferntesten an die Königin der Adria erinnern! Es befanden sich hier einige Tempel der Hindus und eine riesengroße Moschee, in der mehr denn 60 000 Menschen zugleich ihre Andacht verrichten können. Dereinst, als Hauptstadt von Kashmir, war Srinagar der bevorzugte Erholungsort der indischen Gross-Mogula, und noch jetzt stehen verschiedene kaiserliche Paläste in der Umgebung. Srinagar ist noch heute der Mittelpunkt der Webereien der berühmten Kashmir-Shawls und hat als solcher im Handel eine gewisse Bedeutung.